

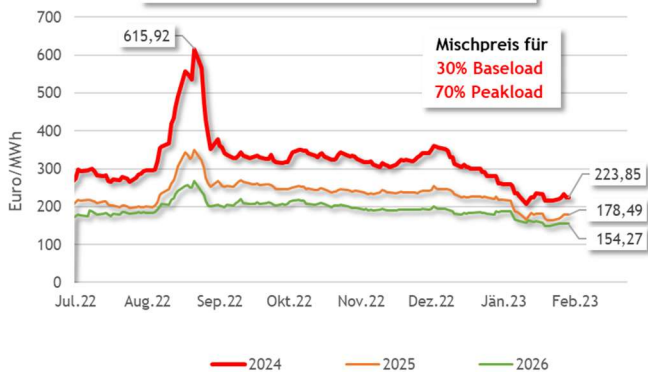
Top-Meldung: Stromkostenbremse wird auch für gewerbliche Haushalte wirksam

Um heimische Haushalte von den aktuellen Strompreissteigerungen zu entlasten, hat die Bundesregierung im Vorjahr eine Stromkostenbremse beschlossen, welche seit 1. Dezember 2022 wirksam ist. Viele - im gewerblichen Bereich tätige - Familien beziehen jedoch sowohl ihren betrieblichen als auch ihren Haushaltsstrom über Stromzähler mit Gewerbe-Lastprofil. Diese Familien waren bisher zu Unrecht von der Stromkostenbremse ausgenommen.

Aufgrund einer Novelle des Stromkostenzuschussgesetzes können künftig auch diese kleinen Gewerbetreibenden, die ihren Hauptwohnsitz am Unternehmenssitz haben, einen Antrag auf Unterstützung durch die Stromkostenbremse einreichen. Die Antragstellung soll noch im Frühjahr 2023 starten und bis 31. Mai 2023 möglich sein. Auf den Stromrechnungen wird die Novelle mit 1. Juni 2023 für die Dauer von 19 Monaten wirksam. Die Details zur Abwicklung des Antragsmodells werden derzeit im Rahmen einer Verordnung erarbeitet. Allerdings können sich bis zum Vorliegen der Verordnung noch Änderungen ergeben.

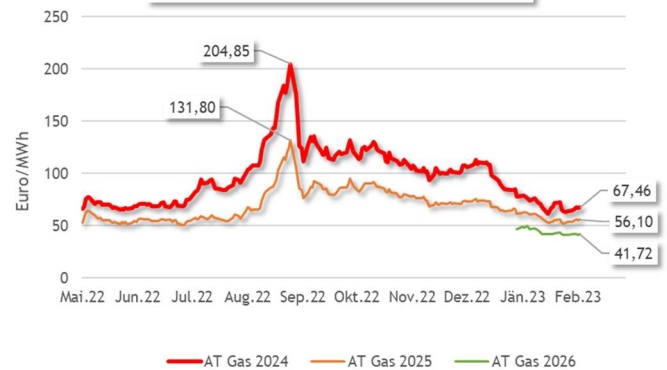
Quelle: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230125_OTS0110

EEX Austrian Power Futures 2024 - 2026
EUR/MWh - Stand 3.2.2023



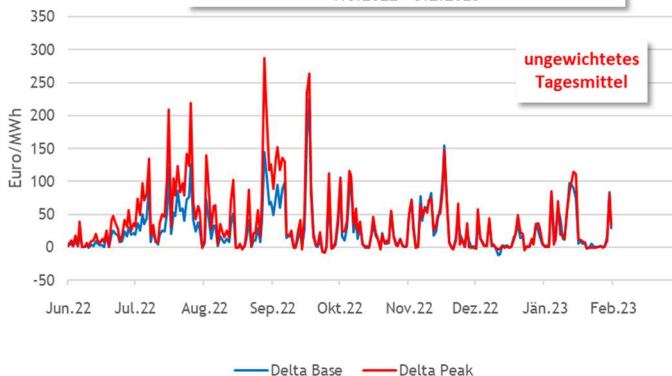
Die Strom Futures haben sich seit Mitte Jänner 2023 seitwärts bewegt und liegen für das Jahr 2024 bei 224 Euro/MWh für 30% Grund- und 70% Spitzenlastanteil. Die Futures für 2025 und 26 sind leicht gesunken. Stand 3.2.2023 Quelle: <https://www.eex.com/de>

CEGH Austrian Gas Futures 2024 - 2026
in EUR/MWh - Stand 3.2.2023



Auch die Gas Futures entwickeln sich seitwärts und notieren für das Jahr 2024 bei 67 Euro/MWh, für 2025 bei 56 Euro/MWh und für 2026 bei 42 Euro/MWh. Stand 3.2.2023 Quelle: <https://www.cegh.at>

EPEX Day-Ahead Auktion - Delta DE-AT
1.6.2022 - 3.2.2023



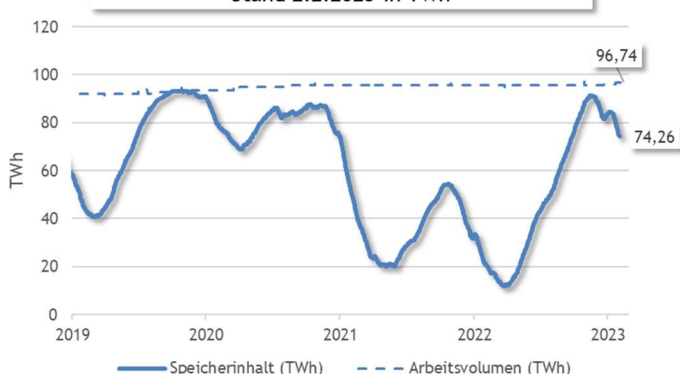
Die Day-Ahead Großhandelspreise für Strom sind seit der Strommarkt-Trennung sehr volatil. Die Tagesmittelwerte für Grundlast lagen 2022 in Österreich um im Schnitt rund 26 Euro/MWh höher als in Deutschland. Stand: 3.2.2023 Quelle: <https://transparency.entsoe.eu>

CEGH Austrian Gas Day-Ahead Markt
in EUR/MWh - Stand 3.2.2023



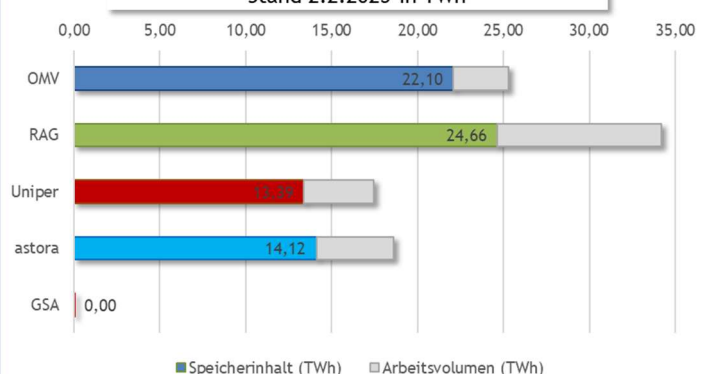
Der Day-Ahead Gaspreis hat sich seit Jahresbeginn auf rund 60 Euro/MWh eingependelt. Der aktuell niedrige Gaspreis ist auf die milde Witterung und auf die gute Stromproduktion aus Sonne und Wind zurückzuführen. Stand: 3.2.2023 Quelle: <https://www.cegh.at>

Speicherinhalt der österreichischen Gasspeicher
Stand 2.2.2023 in TWh



Der Füllstand aller österreichischen Speicher liegt mit 74,3 TWh bei rund 82,4 % des Jahresverbrauches. Seit Mai 2022 wurden im Schnitt wöchentlich 15 bis 30 % weniger Gas verbraucht als im Zeitraum 2017 bis 2021. Stand: 2.2.2023 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>

Speicherinhalt der österreichischen Gasspeicher
Stand 2.2.2023 in TWh



Die Speicher der OMV sind aktuell mit 22,1 TWh zu 85,7 % gefüllt, jene der RAG mit 24,7 TWh zu 70,7 %. Der Füllstand aller österreichischen Speicher liegt mit 74,3 TWh bei 76,8 % des Arbeitsvolumens. Stand: 2.2.2023 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>

Aktuelle Entwicklungen

E-Control und Bundeswettbewerbsbehörde richten Taskforce zur Situation auf den Strom- und Gasmärkten ein

Seit Ende 2021 kommen die Strom- und Gasmärkte nicht zur Ruhe. Die verzeichneten Preissteigerungen auf den Großhandelsmärkten sind mittlerweile bei allen Kunden angekommen. Seit einigen Wochen sinken zwar die Preise wieder. Dennoch nimmt die Anzahl der Beschwerden und Anfragen sowohl bei der E-Control als auch bei der Bundeswettbewerbsbehörde weiter zu. Beklagt werden die großen Preisunterschiede zwischen Alt- und Neukundenverträgen und das ungewöhnliche Angebotsverhalten vieler Lieferanten.

Untersucht wird daher, mit welcher Verzögerung Preisrückgänge im Vergleich zu den vorhergehenden Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben wurden. Gleichzeitig sollte die dämpfende Wirkung der Stromkostenbremse in den Teilbetragsvorschriften berücksichtigt werden. Um das Vertrauen in den Markt zu rehabilitieren ist Transparenz nötig, welche durch ein engmaschiges Monitoring sichergestellt werden soll.

Details siehe https://www.e-control.at/aktuelle-pressemeldungen/-/asset_publisher/QxlzOPQwGYNk

Änderungen bei Gesetzen und Förderungen

2023 werden 600 Mio. Euro für Photovoltaik-Förderung zur Verfügung stehen

Die österreichische Bundesregierung hat im Rahmen ihrer Klausurtagung die Aufstockung des Förderbudgets 2023 für Photovoltaikanlagen auf insgesamt 600 Millionen Euro angekündigt. Allein für Investitionszuschüsse sind 328 Millionen Euro eingeplant. Zusätzlich zum größeren Fördertopf wurden noch Vereinfachungen für die Planung und Genehmigung beschlossen. Außerdem werden die Baufristen verlängert.

Die erste Ausschreibungsrunde 2023 startet am 16. März!

Laut Begutachtungsentwurf zur [EAG-Investitionszuschüsseverordnung-Strom sind 2023](#) folgende Fördersätze vorgesehen:

Kategorie A: bis 10 kWpeak	285 Euro/kWpeak
Kategorie B: > 10 kWpeak bis 20 kWpeak	250 Euro/kWpeak
Kategorie C: > 20 kWpeak bis 100 kWpeak	160 Euro/kWpeak
Kategorie D: > 100 kWpeak bis 1 000 kWpeak	140 Euro/kWpeak

Stromspeicher bis zu einer Speicherkapazität von 50 kWh werden mit 200 Euro/kWh gefördert.

Details siehe <https://www.photovoltaikeu/foerderung/oesterreich-600-millionen-euro-fuer-photovoltaikfoerderung-im-jahr-2023>

Förderung von E-Fahrzeugen für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine

Für Betriebe wird es 2023 keine Förderung für Elektro-PWWs mehr geben. Davon ausgenommen sind soziale Einrichtungen, Fahrschulen, Carsharing und Elektro-Taxis. Diese können für Fahrzeuge mit reinem Elektroantrieb (BEV) und Brennstoffzelle (FCEV) mit einer Förderung von in Summe 2.000 Euro rechnen. All jene, die sich im Vorjahr nicht mehr rechtzeitig für die Förderung registrieren konnten, können dies heuer nachholen. Elektro-PKW die noch 2022 gekauft wurden und für die es auch einen Kaufvertrag datiert und unterfertigt bis längstens 31. Dezember 2022 gibt, können für die E-Mobilitätsförderung 2023 eingereicht werden. Insgesamt stellt das Klimaschutzministerium 95 Mio. Euro für die „E-Mobilitätsoffensive 2023“ zur Verfügung.

Weiterhin bestehen bleiben die steuerlichen Begünstigungen wie etwa die Sachbezugsbefreiung, die Vorsteuerabzugsfähigkeit, der Entfall der Normverbrauchsabgabe oder auch der Entfall der motorbezogenen Versicherungssteuer. Auch die Förderung für betriebliche Ladeinfrastruktur, welche pro Ladepunkt zwischen 900 und 30.000 Euro betragen kann, wird es 2023 weiterhin geben.

Details siehe <https://www.klimafonds.gv.at/call/emob-betriebe2023> Der Leitfaden 2023 steht unter https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/Leitfaden_EMob_Gewerbe_2023.pdf zum Download bereit.

Forderungen der WKOÖ

WKOÖ-Präsidentin Hummer: Energiekosten bleiben Dauerbrenner - Jetzt beschlossene Hilfen rasch ausrollen

„Die hohen Energiepreise sind im letzten Jahr für viele Unternehmen zu einer enormen Belastung geworden. Bei praktisch allen Firmen sind die Kosten auf ein Vielfaches angestiegen, bei manchen Unternehmen hat sich der Strom- und Gaspreis sogar mehr als verzehnfacht“, warnt WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer einmal mehr davor, die gravierenden finanziellen Probleme vieler heimische Betriebe zu ignorieren. Vor allem müssen die bereits beschlossenen Entlastungsmaßnahmen jetzt schnell auf Schiene gebracht werden, damit wir im nationalen und internationalen Wettbewerb nicht an Boden verlieren.

Die WKO Oberösterreich hat zahlreiche Entlastungsvorschläge an die Politik herangetragen. Unter anderem wurde auch die Möglichkeit aufgezeigt, den Strompreis national und befristet ganz neu und fairer zu kalkulieren. Sämtliche Unterstützungsansätze wurden darauf fokussiert, schnelle Auswege aus der Energiekrise zu finden. So wurde etwa mit dem Energiekostenzuschuss 1 und 2 ein Instrument zur Abfederung der Energiekosten von Februar 2022 bis Ende 2023 geschaffen. Gemeinsam mit der Senkung der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe um ca. 90 % und der Kompensation von ca. 80 % der Erhöhung bei den Netzverlustkosten erhält etwa ein mittelständischer Produktionsbetrieb rund 56 % der in den Jahren 2022/2023 anfallenden - Kostensteigerungen refundiert.

Ganz besonders freut die WKOÖ-Präsidentin die Ankündigung der Energie AG, den rund 34.000 betrieblichen Bestandskunden bis 100.000 kWh Jahresverbrauch 20 bis 50 Gratisstromtage zu gewähren. Das entspricht einem Rabatt von 5,6 bis 13,7 % und hilft besonders Klein- und Kleinstbetrieben. So kann auch kleineren Unternehmen - die bei Beihilfen oft „durch den Rost fallen“ - schnell und unbürokratisch geholfen werden. Selbstverständlich sind alle weiteren oberösterreichischen Energielieferanten eingeladen, diesem guten Beispiel zu folgen!

Nach wie vor sind aber noch folgende Forderungen offen:

- Die Förder-Richtlinien zur bereits beschlossenen Verlängerung des Energiekostenzuschusses 1 für die Monate Oktober bis Dezember 2022 müssen ebenso wie zum bereits beschlossenen Energiekostenzuschuss 2 rasch vorgelegt werden. Damit auch kleinere Verbraucher entlastet werden muss auch die Richtlinie für das Pauschalfördermodell endlich ausgearbeitet und auf das Jahr 2023 ausgedehnt werden.
- Das Strompreiskosten-Ausgleichsgesetz (SAG) 2022 wurde im Juni 2022 durch die Bundesregierung angekündigt. Bis dato wurde aber weder das Gesetz verabschiedet noch die Förderrichtlinie vorgelegt.
- Die Senkung der Mineralölsteuer sowie temporäre Senkung der Umsatzsteuer auf Energie sollte nach deutschem Vorbild sofort in Angriff genommen werden.
- Eine „Investitionsprämie NEU“ soll dazu beitragen, dass Unternehmen rascher auf alternative Energieträger umrüsten können.
- Die Einführung einer Kontrahierungspflicht für Strom- und Gaskunden bis zumindest fünf Mio. kWh bei Strom und zehn Mio. kWh bei Gas soll künftig verhindern, dass mittelständische Unternehmen in einen vertragslosen Zustand schlittern.

Details: <https://info.wkoee.at/Media/85e54b06-1cfc-45a7-93f5-7cbb0499f276/Volltexte-2023/---mgu-004-23-energiekosten.pdf>

Videos: <https://www.lt1.at/aktuelles/wko-erkaempft-50-tage-fuer-firmen> und

https://tv1.nachrichten.at/ober%C3%B6sterreich/sendung/2023_04/WKO%C3%96_hat_hart_gek%C3%A4mpft_und_viel_erreicht/31248